



# Testatsexemplar

ASML Berlin GmbH  
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Anlagenspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

## ASML Berlin GmbH

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

#### A) Geschäftstätigkeit

Die ASML Berlin GmbH, Berlin, (gegründet 1952; im Folgenden kurz "ASML Berlin" genannt) gehört seit dem 2. November 2020 zu ASML, dem weltweit führenden Anbieter von Lithographie Systemen für die Halbleiterindustrie. ASML produziert komplexe Maschinen, welche entscheidend sind für die Produktion von integrierten Schaltkreisen (Halbleiter-Chips). Die Muttergesellschaft ASML Holding N.V. hat ihren Sitz in Veldhoven/Niederlande. Mit Übernahme durch ASML wurde das Kerngeschäft der ASML Berlin auf die Semiconductor Aktivitäten (Halbleiterindustrie) ausgerichtet.

Mit unserem Verständnis für optische Systeme und Fertigungstechnik entwickeln wir für unsere Kunden Optik, Mechanik und Elektronik für innovative Systemlösungen. Diese Lösungen kommen weltweit in ausgewählten Segmenten der lichtnutzenden Industrie zum Einsatz, hier insbesondere in der Halbleiterindustrie.

Mit Vertrag vom 22. Dezember 2021 hat die ASML Berlin GmbH mit der ASML Netherlands B.V., Veldhoven/Niederlande, ein Contract Manufacturing Agreement (Auftragsfertigungsvereinbarung) getroffen. Dabei tritt ASML Netherlands B.V. als Prinzipal und ASML Berlin als Auftragsfertiger auf. ASML Berlin produziert und verkauft die Produkte an ASML Netherlands B.V. und ist für die Lager-/Vorratshaltung verantwortlich. Die Intercompany-Preise werden at arm's length im Einklang mit Transferpreisanforderungen auf Kostenbasis mit einem angemessenen mark-up festgesetzt. Dem Prinzipal obliegt das Treffen der grundsätzlichen Entscheidungen zur Produktion, Strategie, Beschaffung, sowie Forschung/Entwicklung. Dabei gibt der Prinzipal auch das Investment Budget und die Produktionsplanung vor und bestimmt die Produktspezifikationen.

Zentraler Dreh- und Angelpunkt ist im Kern die Konzentration auf technologische Anforderungen der Konzerngesellschaften. Darüber hinaus werden für wenige ausgewählte Kunden system-spezifische Sonderlösungen angeboten.

Durch jahrelange Erfahrung im Bereich Forschung & Entwicklung sowie Kompetenz bei der Fertigung von kritischen Systemkomponenten unterstützen wir maßgeblich unsere Muttergesellschaft bei der Entwicklung und Herstellung von lithographischen Systemen.

Dabei reicht unser Angebot von Schlüsselkomponenten über Baugruppen bis hin zu komplexen Systemen, die individuell auf die Bedürfnisse und spezifischen Anforderungen zugeschnitten sind.

Unsere Vakuum Chucks, elektrostatischen Clamps, Wafertafeln, Präzisionsstrukturbauteile, Referenzspiegel und Stage Module gewährleisten höchste Ausbeute in der leistungsstarken Chipherstellung. Unsere Produkte werden in komplexen Halbleiter-Produktionsanlagen eingesetzt und erfüllen höchste Qualitätsansprüche. ASMLs Knowhow und Patente im Bereich Technology Entwicklung und Manufacturing versetzen uns in die Lage, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wir setzen nur Materialien von verlässlichen und zertifizierten Lieferanten ein, die eine kontinuierliche Qualität gewährleisten und unseren hohen Ansprüchen gerecht werden. Derzeit betreut und managt unser strategischer Einkauf mehr als 300 Lieferanten weltweit.

ASML Berlin ist ISO 9001, ISO 14001 und ISO 27001 zertifiziert. Von der Technologieentwicklung, über die Produktentwicklung bis hin zur Serienfertigung bieten wir alles aus einer Hand.

Unsere Entwicklungskompetenzen umfassen die Bereiche Optik-, Mechanik-, Elektronik-, Chuck- und Beschichtungs-Design, weiterhin unterschiedliche Materialanalyse und -qualifikationen, sowie Messtechnik.

Unser Kernmarkt ist Europa, wobei unsere Muttergesellschaft unsere Produkte weltweit exportiert.

In Reflektion der weltweiten Erhöhung der Nachfrage nach Chips wurden unsere Semicon Aktivitäten weiter ausgebaut und die Produktionskapazitäten erhöht.

## **B) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf**

### **I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Welt steht unverändert vor einer Reihe von makroökonomischen Herausforderungen, darunter der Krieg in der Ukraine, Engpässen in der Lieferkette, den Spannungen zwischen den USA auf der einen Seite und V.R. China auf der anderen Seite, dem Krieg im Nahen Osten und im Iran, Inflationsdruck und das Risiko einer globalen Rezession. Das Gesamtbild für unseren Sektor wird weiterhin von der weltweiten Knappheit an Halbleitern dominiert. Mit dem Potenzial zur Veränderung der Art und Weise, wie wir alle leben und arbeiten, steht die digitale Techno-

logie im Zentrum der makroökonomischen Landschaft. Die Ausweitung des Anwendungsbereichs und unaufhaltsame Innovation werden voraussichtlich Wachstum auf allen Halbleitermärkten erzeugen. Quellen aus der Industrie gehen davon aus, dass der weltweite Halbleitermarkt bis 2030 auf 1.000 Mrd. € wachsen wird. Während die mittel- und langfristigen Aussichten und Trends unverändert bleiben, schafft das aktuelle makroökonomische Umfeld einige kurzfristige Ungewissheiten. Dies kann auch die Nachfrage nach Produkten, die Halbleiter verwenden, beeinflussen.

Wir sehen die Aussichten für unseren Sektor im Allgemeinen und für ASML im Besonderen weiterhin sehr positiv. Während das aktuelle Makro-Umfeld kurzfristige Unsicherheiten mit sich bringt, erwarten wir längerfristig ein gesundes Wachstum von Nachfrage und Kapazität. Die Ausweitung des Anwendungsbereiches, fortgesetzte Industrie-Innovation, mehr Wettbewerb zwischen den Chipherstellern („Foundries“) und technologische Souveränität führen zu einer erhöhten Nachfrage auf allen Halbleitermärkten.

## II. Geschäftsverlauf

Weiterhin war das Geschäftsjahr 2025 geprägt von der weiteren Integration in den Konzern ASML.

Aufgrund der Zukunftsträchtigkeit unseres Kernmarktes und unserer Innovationsstärke zeigte auch das Jahr 2025 weiterhin eine positive Entwicklung.

Die ASML Berlin steuert ihre Geschäftstätigkeit nicht über (nicht-)finanzielle Leistungsindikatoren, sondern über die Anforderungen der Konzerngesellschaft an ihren leistungsstarken Contract Manufacturer. Trotzdem lassen sich Umsatzerlöse und die erforderlichen Vollzeitäquivalente hinreichend genau für das neue Geschäftsjahr schätzen.

ASML Berlin hat im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 470.593 erzielt und damit erneut eine neue Jahresbestmarke aufgestellt. Somit wurde die Prognose des Vorjahres, die von einem Umsatzanstieg im zweistelligen Prozentbereich ausgegangen ist, erfüllt.

Der Bereich **Semiconductor** legte im Jahresvergleich um 35 % zu und blieb damit auch im Berichtsjahr mit einem Umsatz i. H. v. TEUR 470.565 (Vorjahr TEUR 347.837) und mit einem Anteil von nahezu 100 % (Vorjahr 100 %) das alleinige Marktsegment.

Für diesen Markt entwickelt und fertigt ASML Berlin Wafer- und Maskenhalter für die Chip Lithografie sowie optische Module zur Qualitäts- und Prozesskontrolle bei der Chipherstellung. Wesentlichen Anteil an der Umsatzsteigerung in diesem Segment hatten dabei sowohl die hohe Nachfrage nach Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie-Optiken, als auch neuerliche erhebliche

Bedarfssteigerung nach Optiken für die Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie, da diese Technologie bei der Chipherstellung mittlerweile zunehmend zum Einsatz kommt und auch die Ersatznachfrage nach optischen Komponenten hier ständig ansteigt.

Im Marktsegment **Miscellaneous** werden Umsätze zusammengefasst, die aufgrund gewachsener Geschäftsbeziehungen entstanden sind, jedoch keine bedeutenden Wachstumsperspektiven beinhalten und von untergeordneter Bedeutung sind.

Insgesamt sind im Berichtsjahr Aufträge in Höhe von TEUR 419.478 eingegangen (Vorjahr: TEUR 334.458).

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 230.577 (Vorjahr: TEUR 246.437). Im Auftragsbestand sind ausschließlich verbindliche Kundenbestellungen aufgeführt. Rahmenverträge von Kunden ohne feste Mengen- und Abnahmefristen sind nicht enthalten.

Im Jahresdurchschnitt stieg die Zahl der Beschäftigten marginal (ohne Auszubildende, Praktikanten und Studenten) um 1 % auf 1.747 (Vorjahr: 1.734). Zum Ende des Berichtsjahres waren mit 1.729 Mitarbeitern insgesamt 37 Mitarbeiter weniger als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres beschäftigt.

ASML Berlin engagiert sich weiterhin stark in der betrieblichen Ausbildung und wirkt damit dem drohenden Nachwuchsmangel an praxisnah ausgebildeten Facharbeitern entgegen. Die Zahl der Auszubildenden betrug zum Bilanzstichtag 41 (Vorjahr 55). Ausgebildet werden vorwiegend die gewerblich-technischen Berufe wie Feinoptiker, Zerspanungsmechaniker und Industriemechaniker sowie Industriekaufleute.

Im Berichtsjahr konnte somit eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung verzeichnet werden.

## C) Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Die Gesellschaft konnte ihren erfolgreichen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2025 erneut fortsetzen. Die Ertragslage für den Berichtszeitraum hat sich wie folgt entwickelt:

	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	470.593	347.876	122.717
Bestandsveränderungen	-802	26.052	-26.854
Aktivierete Eigenleistungen	5.399	5.555	-156
<b>Gesamtleistung</b>	<b>475.190</b>	<b>379.483</b>	<b>95.707</b>
Materialaufwand	-129.341	-94.282	-35.059
<b>Rohergebnis</b>	<b>345.849</b>	<b>285.201</b>	<b>60.648</b>
Personalaufwand	-177.034	-156.230	-20.804
Planmäßige Abschreibungen	-58.777	-46.379	-12.398
Übrige betriebliche Aufwendungen	-73.750	-60.048	-13.702
Sonstige Steuern	-98	-212	114
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-309.659</b>	<b>-262.869</b>	<b>-46.790</b>
übrige betriebliche Erträge	714	603	111
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>36.904</b>	<b>22.935</b>	<b>13.969</b>
Finanzergebnis	-2.398	655	-3.053
<b>Betriebsergebnis nach Zinsen</b>	<b>34.506</b>	<b>23.590</b>	<b>10.916</b>
Neutrales Ergebnis	-2.448	1.779	-4.227
Ertragsteuern	-9.892	-9.537	-355
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22.166</b>	<b>15.832</b>	<b>6.334</b>

Für eine Aufgliederung der **Umsätze** nach Regionen und Märkten wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen. Die Gesellschaft erzielte rd. 94 % (Vorjahr: rd. 94 %) ihrer Umsätze mit Konzernunternehmen. Die verbleibenden rd. 6 % (Vorjahr: rd. 6 %) entfallen auf Drittkunden. Für die interne Steuerung werden die Umsatzerlöse als finanzieller Leistungsindikator herangezogen.

Der Anstieg der **Gesamtleistung** und der **Materialaufwendungen** im Berichtsjahr resultiert aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit den Konzerngesellschaften während die Geschäftsbeziehungen mit Drittkunden weiter geplant rückläufig waren.

Die **Materialeinsatzquote** ist mit rd. 27 % unverändert zum Vorjahr (rd. 27 %).

Die gestiegenen **Personalaufwendungen** sind durch die Umsetzung der nächsten Stufe der Betriebsvereinbarung und damit einhergehende tarifliche Gehaltssteigerungen bedingt.

Ursächlich für die im Vergleich zum Vorjahr höheren **Abschreibungen** sind weitere Investitionen in den Standort, die Inbetriebnahme einer Übergangsproduktionsstätte sowie die Vollausswirkung der Abschreibungen für Investitionen aus dem Vorjahr.

Der Anstieg der **übrigen betrieblichen Aufwendungen** entfällt im Wesentlichen auf die erstmalige Bildung einer Drohverlustrückstellung (TEUR 4.347) sowie die gestiegenen Raumkosten (TEUR 25.786) im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 18.860).

Das Rohergebnis und das **Betriebsergebnis** sind wiederholt angestiegen. Ursächlich dafür sind vor allem die deutlich höheren Umsätze im Berichtszeitraum, aufgrund der weiteren Wachstumsstrategie des Standortes in Berlin. Gegenläufig wirkten deutlich niedrigere Bestandsveränderungen, höhere Material-, Personal- und übrige betriebliche Aufwendungen sowie höhere planmäßige Abschreibungen.

Das negative **Finanzergebnis** resultiert aus im Berichtsjahr gestiegenen Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber der Konzernmutter, für die von der Tochter in Anspruch genommene Finanzierung.

Als neutrales Ergebnis werden Erträge und Aufwendungen definiert, die nicht aus dem Kerngeschäft der ASML Berlin stammen. Die neutralen Erträge setzen sich insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 647) und Sonderposten (TEUR 566) sowie den Erträgen aus Währungskursdifferenzen (TEUR 838) zusammen. Die neutralen Aufwendungen sind weitestgehend auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (TEUR 2.887) und den Verlust aus Anlagenabgängen (TEUR 1.543) zurückzuführen.

	2025 TEUR	2024 TEUR
sonstige betriebliche Erträge lt. Analyse Ertragslage	714	603
sonstige betriebliche Erträge neutrales Ergebnis	2.142	3.172
sonstige betriebliche Erträge lt. Gewinn- und Verlustrechnung	2.856	3.775
Abschreibungen lt. Analyse Ertragslage	-58.777	-46.379
Abschreibungen neutrales Ergebnis	-2.887	0
Abschreibungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung	-61.664	-46.379
sonstige betriebliche Aufwendungen lt. Analyse Ertragslage	-73.750	-60.048
sonstige betriebliche Aufwendungen neutrales Ergebnis	-1.703	-1.392
sonstige betriebliche Aufwendungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung	-75.453	-61.440
<b>Summe neutrales Ergebnis</b>	<b>-2.448</b>	<b>1.779</b>

## Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
<b>AKTIVA</b>						
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.307	0,3 %	2.604	0,4 %	-297	-11,4 %
Sachanlagen	483.630	61,3 %	429.674	61,5 %	53.956	12,6 %
Finanzanlagen	575	0,1 %	523	0,1 %	52	9,9 %
	<u>486.512</u>	<u>61,7 %</u>	<u>432.801</u>	<u>62,0 %</u>	53.711	12,4 %
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Vorräte	205.943	26,1 %	207.095	29,6 %	-1.152	-0,6 %
Kundenforderungen	1.886	0,2 %	2.622	0,4 %	-736	-28,1 %
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.035	8,0 %	32.687	4,7 %	30.348	92,8 %
Liquide Mittel	18.263	2,3 %	9.012	1,3 %	9.251	102,7 %
übrige Aktiva	13.133	1,7 %	14.130	2,0 %	-997	-7,1 %
	<u>302.260</u>	<u>38,3 %</u>	<u>265.546</u>	<u>38,0 %</u>	36.714	13,8 %
	<b><u>788.772</u></b>	<b><u>100,0%</u></b>	<b><u>698.347</u></b>	<b><u>100,0%</u></b>	90.425	12,9 %

## PASSIVA

### Eigenkapital

Bilanzielles Eigenkapital	532.767	67,5%	510.602	73,1 %	22.165	4,3 %
Sonderposten (Eigenkapital-Anteil)	1.155	0,1%	1.578	0,2 %	-423	-26,8 %
	<u>533.922</u>	<u>67,6%</u>	<u>512.180</u>	<u>73,3 %</u>	21.742	4,2 %

### Mittel- und langfristiges Fremdkapital

Sonderposten (Fremdkapital-Anteil)	499	0,1%	682	0,1 %	-183	-26,8 %
Pensionsrückstellungen	2.176	0,3%	2.174	0,3 %	2	0,1 %
Sonstige Rückstellungen	4.159	0,5%	6.177	0,9 %	-2.018	-32,7 %
Verbindlichkeiten gegen- über	14.545	1,8%	16.363	2,3 %	-1.818	-11,1 %
Kreditinstituten						
Lieferantenverbindlich- keiten	4.515	0,6%	137	0,0 %	4.378	-62,0 %
Steuerlatenzen	2.874	0,4%	4.669	0,7 %	-1.795	-38,4 %
	<u>28.768</u>	<u>3,7%</u>	<u>30.202</u>	<u>4,3 %</u>	-1.434	-19,5 %

### Kurzfristiges Fremdkapital

Sonstige und Steuerrück- stellungen	56.671	7,2%	42.828	6,1 %	13.843	32,3 %
Verbindlichkeiten gegen- über	1.818	0,2%	1.818	0,3 %	0	0,0 %
Kreditinstituten						
Verbindlichkeiten gegen- über						
verbundenen Unterneh- men	145.877	18,6%	84.402	12,2 %	61.475	72,8 %
Lieferantenverbindlich- keiten	18.521	2,3%	24.742	3,5 %	-6.221	-25,1 %
übrige Passiva	3.195	0,4%	2.175	0,3 %	1.020	46,9 %
	<u>226.082</u>	<u>28,7%</u>	<u>155.965</u>	<u>22,4 %</u>	70.117	45,0 %
	<u><b>788.772</b></u>	<u><b>100,0%</b></u>	<u><b>698.347</b></u>	<u><b>100,0 %</b></u>	90.425	12,9 %

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut von einer Ausweitung der Fertigungskapazitäten geprägt. Die Erweiterung von Maschinenkapazitäten und Fertigungsflächen, die Neuausrichtung von Fertigungsorganisation und Logistikketten sowie die Integration von Prozessen und Systemen wurden weiter fortgeführt.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Berichtsjahr um TEUR 90.425 (rd. 13 %) auf TEUR 788.772 erhöht.

Ursächlich dafür ist vor allem der Anstieg des **Sachanlagevermögens**, von dem ein Anteil in Höhe von rd. 61 % auf die Bilanzsumme entfällt. Die Investitionen des Berichtsjahres betreffen

unter anderem die Anschaffung von Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 1.337 sowie technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 5.984 für den geplanten Kapazitätsaufbau. Dem stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 58.777 gegenüber. Die Investitionsausgaben für das Anlagevermögen sind von TEUR 177.341 im Vorjahr auf TEUR 117.754 gesunken. Die Investitionsquote im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 25 % (Vorjahr: rd. 51 %).

Das **Vorratsvermögen** ist stichtagsbedingt gesunken.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind durch die steigende Nachfrage der Konzerngesellschaften gestiegen.

Die **Liquiden Mittel** sind stichtagsbedingt gestiegen.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 22.166. Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von rd. 73 % auf rd. 68 % gesunken.

Ursächlich für den Anstieg der **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit der Übernahme einer Produktionsstätte sowie die im Berichtsjahr erstmalige Bildung einer Drohverlustrückstellung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen ein Darlehen, dass im Berichtsjahr planmäßig getilgt wurde.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfällt insbesondere auf die Inanspruchnahme des Cash Pool Guthabens im Berichtsjahr, welches zur Finanzierung der Investitionen benötigt wurde.

Die **Lieferantenverbindlichkeiten** sind stichtagsbedingt gesunken.

## Finanzlage

Die Finanzlage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
1 Periodenergebnis	22.166	15.832
2 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	61.664	46.379
3 +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.185	16.741
4 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.382	-576
5 -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.885	-36.227
6 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-823	7.583
7 +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen/Verbindlichkeiten im Verbundbereich	-31.727	-34.924
8 -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.501	1.042
9 +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.398	-655
10 +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.892	9.536
11 -/+ Ertragsteuerzahlungen	-5.087	-8.447
<b>12 = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)</b>	<b>58.302</b>	<b>16.284</b>
13 – Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.021	-760
14 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	43	204
15 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-106.766	-176.557
<b>16 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 15)</b>	<b>-107.744</b>	<b>-177.113</b>
17 + Einzahlungen aus Cash-Pool Forderungen	60.521	163.285
18 – Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.818	-2.273
19 + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	92	0
20 – Gezahlte Zinsen	-102	-122
<b>21 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 17 bis 20)</b>	<b>58.693</b>	<b>160.890</b>
22 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 16, 21)	9.251	61
23 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.012	8.951
<b>24 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 22 bis 23)</b>	<b>18.263</b>	<b>9.012</b>

Die Finanzierung erfolgte im Berichtsjahr insbesondere über die Inanspruchnahme des Konzern-ASML-Cash-Pools.

Die Zuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit konnten die Abflüsse aus der Investitionstätigkeit kompensieren. Die Abflüsse sind insbesondere durch Investitionen in Anlagevermögen in Höhe von TEUR 117.754 (Vorjahr TEUR 177.341) bedingt. Sie sind Ausdruck der weiteren geplanten Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

## **D) Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

### **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Aufgrund der Zukunftsträchtigkeit unseres Kerngeschäftes (Halbleiterindustrie) und unserer Innovationsstärke zeigt auch das Jahr 2026 eine weitere positive Entwicklung. Die Strategie der Fokussierung auf dieses Geschäftsfeld hat sich erneut als zukunftsweisend erwiesen.

Die gesamte Halbleiterindustrie hat große Probleme, die Nachfrage zu befriedigen und der Mangel an Chips beeinflusst die Produktion von Autos, Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräten. Da unsere Kunden ihre Produktionskapazitäten auf breiter Front ausbauen, übersteigt die Nachfrage nach unseren Systemen inzwischen unsere maximale Produktionskapazität. Insbesondere die Nachfrage nach Hochleistungschips für AI-Anwendungen (Artificial Intelligence) wird ein Marktwachstum erzeugen.

Angetrieben durch die steigende Nachfrage nach Präzisionsoptiken für Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie Anwendungen, als auch für die Extrem Ultra Violet (EUV)-Lithographie Wafer Haltern infolge zugenommener Nachfrage, z.B. nach Cloud Service und Serverkapazitäten, wird im **Kerngeschäft** voraussichtlich weiteres deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem abgelauenen Geschäftsjahr erreicht. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund einer zunehmend größer werdenden installierten Kapazität bei den Kunden von ASML.

In 2026 sind erneut beträchtliche Investitionen i. H. v. ca. 147 Mio. € vorgesehen. Die damit verbundene Gewinnung von zusätzlichen Produktionsflächen und Produktionskapazitäten ist notwendig, um das zukünftige Wachstum ab 2026 und Folgejahre zu realisieren. Dafür wurden bereits Grundstücke und Gebäude neben dem derzeitigen Produktionsgrundstück an der Waldkraiburger Straße erworben. Die bestehenden Gebäude wurden in 2025 abgerissen und werden bis 2028 durch neue ersetzt, um für unsere High-Tech-Produktion besser geeignete Gebäude

zur Verfügung zu stellen. Ein Teil der bestehenden Produktion und Technologie wurde in 2024 vorübergehend an einen externen Mietstandort verlagert.

Die Investitionen werden aus dem operativen Cash-Flow, einer bedeutenden Einlage in die Kapitalrücklage sowie den Cash-Pool ASML finanziert.

Die ASML Berlin hat ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen. Die ASML Berlin ist auf eine langfristige Stärkung des Produktions- und Entwicklungsstandorts in Berlin ausgerichtet. Das Unternehmen ist den Herausforderungen der Zeit gewachsen und darauf vorbereitet, mit seinem Knowhow als auch seinen personellen Ressourcen die Wachstumsstrategie des Mutterkonzerns ASML maßgeblich zu unterstützen.

Unter der Voraussetzung, dass sich die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, rechnen wir im Geschäftsjahr 2026 mit einem gleichbleibenden Umsatz.

Zum Jahresende 2026 rechnen wir mit etwa 1.820 Mitarbeitern (ohne Auszubildende, Praktikanten und Studenten).

Die Erfüllung der Aufgaben von ASML hinsichtlich Qualität und Output stehen bei uns im Mittelpunkt unserer Bestrebungen und wir wollen damit verbundenen Umsatz und Rendite nachhaltig steigern.

### **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Als Hersteller von Produkten für Technologieunternehmen bewegen wir uns in volatilen Märkten und unser Geschäft ist zum Teil großen Schwankungen ausgesetzt.

Insbesondere das für uns wichtige Marktsegment Halbleiter birgt mit seiner zyklischen Entwicklung erhebliche Risiken hinsichtlich technologischer Entwicklungen, Fertigungs- und Personalkapazitäten sowie Bestandsmanagement. Infolge der Übernahme durch ASML und die Umstrukturierung der Kunden-Lieferanten-Beziehung in eine Beziehung zwischen einem Gesellschafter und einer Entwicklungs- und Auftragsfertigung sind diese Risiken jedoch weitgehend auf ASML übergegangen. Insbesondere auf Grund des am 22. Dezember 2021 geschlossenen „Contract manufacturing Agreement“ erfolgte die Übertragung des wesentlichen Teils der wirtschaftlichen Chancen und Risiken aus dem Semicongeschäft auf die ASML Netherlands B.V.

ASML Berlin hat ein Risikomanagement-System implementiert, mit dessen Hilfe Risiken frühzeitig erfasst, analysiert, bewertet, koordiniert sowie risikobezogene Informationen rechtzeitig an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Basierend auf den gesetzlichen

Anforderungen verfügt ASML Berlin damit über ein individuelles Vorgehensmodell, welches sowohl Rahmenbedingungen als auch spezielle Anforderungen des Unternehmens berücksichtigt.

Infolge der Übernahme seitens ASML befindet sich das Unternehmen jedoch in einem andauernden Veränderungsprozess. Das Risikomanagementsystem muss an diesen Wandel angepasst und durch Systeme ersetzt werden, die dem Risikomanagement von ASML zunehmend entsprechen.

Die folgenden Chancen und Risiken sind nach absteigender Bedeutung angegeben:

Zu den bedeutenden Risiken zählen die Volatilität des Marktsegments Semiconductor einerseits und von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen andererseits sowie das starke Wachstum und technologische Herausforderungen. Diese Volatilität kann erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage, die Betriebsergebnisse und die Beschäftigung haben. Wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, die vorgesehenen Investitionen und das FTE-Wachstum zu realisieren, wird das zu einer deutlichen geringeren Produktionssteigerung (ramp-up) und Leistung führen. Aufgrund technologischer Herausforderungen könnten vielleicht die geplante Leistungsfähigkeit und Output-Mengen nicht realisiert werden.

### **1. Marktvolatilität**

ASML Berlin erzielte im Berichtsjahr nahezu 100 % (Vorjahr 100 %) des Umsatzes mit Kunden aus der Halbleiterindustrie. Das Marktsegment **Semiconductor** unterliegt **zyklischen Schwankungen**, die wiederum auf Hersteller von Halbleiter-Ausrüstungsgegenständen durchschlagen. Einem Konjunkturereinbruch in dieser Industrie könnte sich ASML Berlin nicht entziehen, mit der Folge, dass Fertigungskapazitäten durch nachfragebedingte Umsatzrückgänge nicht ausgelastet werden. Dieses Risiko wird teilweise durch die Flexibilisierung von Fertigungskapazitäten als auch vom aktuellen Markttrend bei der Schaffung von Halbleiterfertigungskapazitäten in Europa und den USA begrenzt. Darüber hinaus hat ASML immer die Möglichkeit, weitere Produkte, die derzeit fremdbezogen werden, bei ASML Berlin produzieren zu lassen.

### **2. Abhängigkeit von ASML-Konzern**

Als Auftragsfertiger im ASML-Mutterkonzern erzielte die ASML Berlin im Geschäftsjahr 2025 rd. 94 % ihres Umsatzes mit ASML (Vorjahr rd. 94%). Die Strategie unseres Gesellschafters ist es, sowohl die Entwicklungs- als auch die Produktionskapazitäten bei der ASML Berlin in Kerngebiet Halbleiter weiter auszubauen und damit proaktiv auf die steigenden Anforderungen des Marktes zu reagieren. Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, dass als eine längerfristige Folge der Globalisierung zusätzlicher Druck auf die schnellstmögliche Schaffung von

eigenen Halbleiter-Produktionskapazitäten innerhalb der EU-Mitgliedsländer erzeugen wird, von welchen sowohl der Mutterkonzern und in Folge auch die ASML Berlin profitieren können.

### **3. Lieferketten**

Gegenwärtig bezieht ASML Berlin unterschiedliche Schlüsselmaterialien von **Lieferanten**, die entweder die einzige Bezugsquelle darstellen oder aber zu einer begrenzten Anzahl von Bezugsquellen gehören. Qualitätsprobleme, Lieferknappheit, Preisschwankungen oder mangelhaftes Bestandsmanagement auf Seiten dieser Zulieferer können daher unsere Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen. Wir sind laufend dabei, dieses Risiko zu begrenzen, indem wir immer möglichst mindestens zwei Lieferanten für ein Produkt haben. Ebenso pflegen wir sehr enge Kontakte zu unseren wichtigsten Lieferanten und vereinbaren, wenn immer möglich, besondere vertragliche Verpflichtungen.

### **4. Mitarbeiter**

Der Geschäftserfolg von ASML Berlin hängt wesentlich von **Mitarbeitern in Schlüsselpositionen** der Bereiche Fertigung, Technologie, Entwicklung und zentralen Servicefunktionen ab. Wir sind als Technologieunternehmen auf qualifiziertes Personal angewiesen, um in einem sich ständig ändernden Markt erfolgreich agieren zu können. Der Verlust von Führungskräften oder Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte, ebenso wie mangelnder Erfolg bei den Bemühungen, qualifizierte Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage des Unternehmens haben. Wir begrenzen dieses Risiko, indem wir entsprechende Mitarbeiter in das Unternehmensgeschehen einbinden, zielgerichtete Personalentwicklungsinstrumente anbieten und Schlüsselmitarbeiter durch ein Incentive-System am Unternehmenserfolg beteiligen.

### **5. IT-Risiken und Cybersicherheit**

Die Geschäftsführung fördert das Bewusstsein für Cybersicherheit im gesamten Unternehmen. Dadurch können potenzielle Schwachstellen minimiert werden. Verantwortliche Mitarbeiter erhalten regelmäßig Weiterbildungen. Diese Schulungen helfen ihnen dabei, das Wissen über aktuelle Bedrohungen auf dem neuesten Stand zu halten und angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten. Jeder Nutzer im Unternehmen kann ein potenzielles Einfallstor sein – sei es durch unachtsames Klicken auf Phishing-E-Mails oder unsicheres Verhalten im Umgang mit sensiblen Daten. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass jeder Mitarbeitende über die Risiken Bescheid weiß und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergreift. Durch regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungskampagnen wird dies sichergestellt. Zudem werden zusätzliche Ressourcen in der IT-Security zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist die lokale

Organisation in die umfassende globale IT-Risiko und Cybersicherheitsorganisation eingebunden. Hier werden entsprechende Leitlinien und Vorgaben erstellt, das Monitoring, die Identifikation von Risiken und deren Behebung unterstützt und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess gelebt, der auch notwendige technische Anpassungen unterstützt.

Die Analyse der **Gesamtrisikosituation** lässt insgesamt keine Einzelrisiken erkennen, die für sich oder in der Summe betrachtet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich gefährden könnten.

Wesentliche **Chancen** für die positive Weiterentwicklung des Unternehmens liegen vor allem in der weltweiten Digitalisierung sowie dem Wachstum rund um das Thema Artificial Intelligence (AI), die die Einsatzgebiete für die Halbleiterindustrie vervielfacht. Zusätzliche Umsatzpotenziale ergeben sich hierbei insbesondere durch die steigenden Investitionsbedarfe der Chipindustrie.

ASML stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind.

Unter der Führung von ASML werden derzeit umfangreiche Investitionen in Gebäude, Maschinen und Technologien getätigt, um die Produktionskapazitäten sowie die Entwicklungs- und Engineering-Kapazitäten deutlich zu erhöhen, um auch in Zukunft die Nachfrage adäquat bedienen zu können.

Die Realisierung neuer Chancen hängt in hohem Maße davon ab, dass wesentliche Beiträge zur (Weiter-) Entwicklung von High-Tech-Komponenten insbesondere für Lithographie-Maschinen geleistet werden und die vereinbarten Produktionsmengen spezifikationsgerecht und stets innerhalb der vereinbarten Lieferzeit und zu möglichst geringen Kosten geliefert werden.

## **E) Sonstige Angaben**

### **Forschung und Entwicklung**

In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich ASML Berlin auf anwendungsbezogene Problemlösungen für Produkte und Fertigungsverfahren, die entsprechend den Bedürfnissen direkt von ASML beauftragt werden. Die Entwicklung von Produkten erfolgt im Auftrag von und enger Abstimmung mit ASML. Unsere Leistung erstreckt sich heute von einer fertigungsorientierten Beratung bis hin zur Entwicklung nach Lastenheft oder Grundideen unserer Partner. Dabei entstehen komplexe Komponenten oder auch komplette Baugruppen und Systeme mit integrierten optischen, mechanischen und elektronischen Komponenten. Jede Business Line verfügt über eigene Produktentwicklungsressourcen. Der Technologieentwicklungsbereich ist zentral organisiert.

Die Anzahl der Beschäftigten im Forschungs- und Entwicklungsbereichen ist zum Bilanzstichtag auf 337 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 314) angestiegen.

Die Schwerpunkte der **Produktentwicklung** lagen auch im Jahr 2025 im Bereich der **Halbleiterlithographie** zu einem hohen Anteil in der Unterstützung der Fertigung, um die im Berichtsjahr und in den darauffolgenden Jahren anstehenden, nachfragegetriebenen Output-Steigerungen bei elektrostatischen Waferhaltern für die Extreme Ultra Violet (EUV) und Waferchucks aus Carbidkeramik für die Immersionslithografie zu realisieren.

**Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB – Festlegung einer Frauenquote zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach §§ 36, 52 Abs. 2 GmbHG**

Das Gesetz sieht vor, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer festzulegen. Des Weiteren ist über die Erreichung der Zielgrößen während des Berichtszeitraumes zu berichten.

Am Stichtag bestand der Aufsichtsrat aus drei männlichen Mitgliedern. Nach der Übernahme hat der Gesellschafter seine eigenen Mitarbeiter in den Aufsichtsrat berufen, die Kraft ihres Amtes die Beteiligung überwachen. Zurzeit sind ausschließlich männliche Personen bestellt. Der Gesellschafter hat als Zielquote bis zum 31. Dezember 2025 bis auf weiteres 0 Prozent bestimmt, da sich der Gesellschafter auch im Falle einer Vakanz vorbehält, einen Kandidaten oder eine Kandidatin unter Beachtung seiner/ihrer fachlichen Eignung und persönlichen Integrität, unabhängig von der Frage des Geschlechts, zu bestellen.

Die Geschäftsführung der ASML Berlin wurde zum Bilanzstichtag von drei männlichen Personen ausgeübt. Der Gesellschafter hat als Zielquote bis zum 31. Dezember 2025 bis auf weiteres 0 Prozent bestimmt, da sich der Gesellschafter auch im Falle einer Vakanz vorbehält, einen Kandidaten oder eine Kandidatin unter Beachtung seiner/ihrer fachlichen Eignung und persönlichen Integrität, unabhängig von der Frage des Geschlechts, zu bestellen.

Im Berichtsjahr beträgt in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der Frauenanteil 22 % (Vorjahr: 19 %). Eine zukünftige weitere Erhöhung des Frauenanteils auf dieser Führungsebene ist nicht auszuschließen. Die Geschäftsleitung wird bei etwaigen Vakanz in der ersten Führungsebene ebenfalls unter Beachtung der fachlichen Eignung und persönlichen Integrität die oder den aus ihrer Sicht jeweils am besten geeignete Kandidatin oder am besten geeigneten Kandidaten, unabhängig von der Frage des Geschlechts, bestellen.

Eine Zielgröße für die zweite Führungsebene wurde nicht festgelegt, da ASML Berlin über flache Führungsstrukturen verfügt und keine durchgehende zweite Führungsebene existiert.

Berlin, den 31. März 2026

ASML Berlin GmbH  
Die Geschäftsführung



Dr. Markus Matthes



Knut Söller



Sören Scholz

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

**ASML Berlin GmbH,  
Berlin**

**Bilanz zum 31. Dezember 2025**

**Aktiva**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	2.088.407,00	2.193.870,00
2. Geleistete Anzahlungen	218.251,20	410.036,24
	<b>2.306.658,20</b>	<b>2.603.906,24</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.266.230,52	120.469.787,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.582.104,75	161.497.504,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.636.402,68	17.138.061,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	187.145.704,12	130.569.083,22
	<b>483.630.442,07</b>	<b>429.674.435,94</b>
III. Finanzanlagen		
Sonstige Finanzanlagen	575.336,10	523.106,15
	<b>486.512.436,37</b>	<b>432.801.448,33</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.780.451,95	26.194.489,83
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	173.465.974,20	167.901.490,44
3. Fertige Erzeugnisse	6.690.884,16	12.977.192,63
4. Geleistete Anzahlungen	5.672,83	21.944,13
	<b>205.942.983,14</b>	<b>207.095.117,03</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.885.726,40	2.621.542,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.035.271,00	32.687.413,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.187.086,43	12.656.389,56
	<b>77.108.083,83</b>	<b>47.965.345,36</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.262.657,04	9.012.266,66
	<b>301.313.724,01</b>	<b>264.072.729,05</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>946.281,21</b>	<b>1.472.727,76</b>
	<b>788.772.441,59</b>	<b>698.346.905,14</b>

**Passiva**

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	8.476.493,00	8.476.493,00
II. Kapitalrücklage	14.579.464,71	14.579.464,71
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	446.407.772,56	446.407.772,56
IV. Gewinnvortrag	41.138.043,68	25.305.801,10
V. Jahresüberschuss	22.165.531,06	15.832.242,58
	<b>532.767.305,01</b>	<b>510.601.773,95</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0,00</b>	<b>326.549,00</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen</b>		
	<b>1.653.910,85</b>	<b>1.933.917,85</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.176.251,00	2.173.710,00
2. Steuerrückstellungen	9.228.753,36	6.131.033,54
3. Sonstige Rückstellungen	51.601.736,47	42.873.724,09
	<b>63.006.740,83</b>	<b>51.178.467,63</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.362.600,00	18.181.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.035.871,51	24.879.071,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	145.876.670,78	84.401.761,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: € 1.722.539,15		
(Vorjahr € 1.585.735,45)	3.195.286,76	2.175.614,04
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00		
(Vorjahr € 15.165,15)		
	<b>188.470.429,05</b>	<b>129.637.446,71</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>	<b>2.874.055,85</b>	<b>4.668.750,00</b>
	<b>788.772.441,59</b>	<b>698.346.905,14</b>

ASML Berlin GmbH,  
Berlin

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	470.592.672,60	347.876.061,76
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-801.866,76	26.051.902,02
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.398.519,32	5.554.950,77
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.856.094,87	3.774.656,59
	<b>478.045.420,03</b>	<b>383.257.571,14</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-101.588.855,10	-67.908.326,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-27.752.198,53	-26.374.316,04
	<b>-129.341.053,63</b>	<b>-94.282.642,68</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-148.735.713,80	-131.948.249,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 202.788,41; Vorjahr € 89.551,95)	-28.297.943,34	-24.281.757,61
	<b>-177.033.657,14</b>	<b>-156.230.006,98</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-61.664.311,50	-46.378.735,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.452.351,58	-61.440.151,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 1.500.629,54) (davon aus Abzinsungen € 67.349,31; Vorjahr € 2.561,94)	67.349,31	1.503.191,48
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 2.333.293,78; Vorjahr € 605.285,84) (davon aus Aufzinsungen € 29.741,83; Vorjahr € 42.313,88)	-2.465.630,11	-847.975,82
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern € 1.794.694,15; Vorjahr € 87.325,00)	-9.892.381,62	-9.536.458,73
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>22.263.383,76</b>	<b>16.044.791,51</b>
13. Sonstige Steuern	-97.852,70	-212.548,93
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>22.165.531,06</b>	<b>15.832.242,58</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2025

### 1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 226605 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bilanz wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB auf der Passivseite die Posten Sonderposten mit Rücklagenanteil und Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen erweitert.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### AKTIVA

##### Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und sofern erforderlich bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden linear auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Entgeltlich erworbene Software	3 - 5
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	7 - 13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 25

Geringwertige Anlagegüter des Geschäftsjahres bis EUR 800,00 wurden sofort abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB kein Aktivposten gebildet.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bilanziert. Die Finanzanlagen, die aus Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen bestehen, wurden mit ihrem Aktivwert angesetzt.

## **Umlaufvermögen**

Vorräte wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den gleitenden Durchschnittspreisen aus den jeweiligen Einkaufspreisen einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungskosten, zurechenbare Sondereinzelkosten der Fertigung, angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Forschungs- und Vertriebskosten werden ebenfalls nicht in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko, Zinsverlusten und Mahnkosten wurde durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 % des Netto-Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nicht-ASML-Kunden Rechnung getragen. Fremdwährungsposten wurden entsprechend § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Aufwendungen für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

## **PASSIVA**

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

### **Sonderposten**

Die Gesellschaft machte vom Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB zur Beibehaltung des Sonderpostens nach § 247 Abs. 3 HGB a.F. und § 273 HGB a.F. Gebrauch und weist Sonderposten mit Rücklageanteil und Sonderposten für Investitionszuschüsse in der Bilanz aus.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt korrespondierend zur Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegüter.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet und nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit

Credit Method“) bewertet. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rententrends von unverändert 2,0 % und eines Einkommenstrends von ebenfalls unverändert 2,0 % für einen ehemaligen Geschäftsführer, soweit arbeitsvertraglich geregelt. Ein Fluktuationstrend wurde nicht berücksichtigt. Als Rechnungszinsfuß wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 2,05 % (Vorjahr: 1,9 %) bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren angewendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gebildet und nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins von 2,21 % (Vorjahr: 1,97 %) sowie ein Fluktuationstrend in Höhe von 5,4 % (Vorjahr: 6,4 %) zugrunde gelegt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nicht der Altersvorsorge dienen, wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Abzinsungszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Laufzeit gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Das Ergebnis aus den Abzinsungssatzänderungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Fremdwährungsposten wurden entsprechend § 256a Satz 1 HGB zum Konzerndevisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## **Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich mit steuerlicher Wirkung umkehren. Aktive und passive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB saldiert. Im Falle eines Aktivüberhangs wird vom Wahlrecht aktive latente Steuern anzusetzen nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte unter Verwendung eines kombinierten Ertragssteuersatzes in Höhe von unverändert 30,175 %.

## **3. Angaben zur Bilanz**

### **Aktiva**

#### **Anlagevermögen**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die gesonderte Darstellung im Anlagenspiegel verwiesen. Der Anlagenspiegel ist Bestandteil des Anhangs.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Restlaufzeiten der Forderungen betragen unverändert zum Vorjahr nicht mehr als ein Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren TEUR 63.035 (Vorjahr: TEUR 32.687) aus Lieferungen und Leistungen. Unverändert zum Vorjahr bestehen keine Forderungen gegen die Gesellschafterin.

## Passiva

### Gewinnrücklagen

Im Berichtsjahr unterliegen unverändert zum Vorjahr keine Beträge einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

### Sonderposten mit Rücklageanteil bzw. für Investitionszuschüsse und -zulagen

Im Sonderposten mit Rücklageanteil werden erhöhte Absetzungen nach § 14 BerlinFG und Sonderabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz ausgewiesen.

Investitionszulagen und Zuschüsse zum Anlagevermögen werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen ausgewiesen.

### Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -51 (Vorjahr: TEUR -23).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Prämien und Tantiemen	23.161	20.827
Ausstehende Rechnungen	17.844	16.464
Drohverluste	4.357	0
Arbeitszeitkonten	2.107	1.703
Jubiläen	1.761	1.437
Nicht genommener Urlaub	1.365	1.343
Erfindervergütungen	452	401
Berufsgenossenschaft	234	358
Gewährleistungen	157	201
Jahresabschlussprüfung	120	74
Abfindungen	44	66
	<b>51.602</b>	<b>42.874</b>

### Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Laufzeit der Verbindlichkeiten ist in nachstehendem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt- betrag</b>	<b>gesicherte Beträge</b>	<b>Art der Si- cherheit</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.818 (1818)	7.274 (7.274)	7.271 (9.089)	16.363 (18.181)	25.000 (25.000)	Grundschild
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	18.521 (24.742)	4.515 (137)	0 (0)	23.036 (24.879)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	145.877 (84.402)	0 (0)	0 (0)	145.877 (84.402)		
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.195 (2176)	0 (0)	0 (0)	3.195 (2.176)		
<b>Summe (Vorjahr)</b>	<b>169.411 (113.138)</b>	<b>11.789 (7.741)</b>	<b>7.271 (9.089)</b>	<b>188.471 (129.638)</b>	<b>25.000 (25.000)</b>	

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise Eigentumsvorbehalte im üblichen Rahmen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 1.417 (Vorjahr: TEUR 2.851) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 144.460 (Vorjahr: TEUR 81.605) auf Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus Finanzierungstätigkeiten.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen passiven latenten Steuern resultieren aus abweichenden Wertansätzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 4.761 (Vorjahr: TEUR 5.225), die um aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.887 (Vorjahr: TEUR 557) gemindert wurden.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2025 bestehende finanzielle Verpflichtungen betragen TEUR 107.012 (Vorjahr: TEUR 37.840). Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen mit unbegrenzter Laufzeit mit jährlichen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 926).

Die finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Mietverträgen für Immobilien sowie Service- und Dienstleistungsverträgen. Diese wurden abgeschlossen, um jährlich wiederkehrende Dienstleistungen langfristig zu gesicherten Konditionen mit den gleichen Serviceanbietern zu planbaren Liquiditätsabflüssen zu sichern.

## 4. Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Märkten und Marktsegmenten ist nachfolgend dargestellt.

	2025		2024	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
<b>Märkte:</b>				
Niederlande	445.909	95%	305.026	88%
USA	22.766	5%	38.082	11%
Asien	1.542	0%	2.562	1%
Deutschland	280	0%	1.765	1%
übriges	87	0%	427	0%
<i>Zwischensumme</i>	<i>470.584</i>	<i>100%</i>	<i>347.862</i>	<i>100%</i>
Sonstige	9	0%	14	0%
Skonti, Boni und Erlösschmälerung	0	0%	0	0%
<b>Summe</b>	<b>470.593</b>	<b>100%</b>	<b>347.876</b>	<b>100%</b>
<b>Marktsegmente:</b>				
Semiconductor	470.566	100%	347.837	100%
Miscellaneous	20	0%	25	0%
<i>Zwischensumme</i>	<i>470.586</i>	<i>100%</i>	<i>347.862</i>	<i>100%</i>
Sonstige	7	0%	14	0%
Skonti, Boni und Erlösschmälerung	0	0%	0	0%
<b>Summe</b>	<b>470.593</b>	<b>100%</b>	<b>347.876</b>	<b>100%</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 30) sowie Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen in Höhe von insgesamt TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 299) enthalten.

Darüber hinaus werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 2.465), Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 204) und Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 167) ausgewiesen.

### Abschreibungen

Von den Abschreibungen entfielen TEUR 2.887 auf außerplanmäßige Abschreibungen (Vorjahr: TEUR 0).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ausweis entfällt auf Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.544 (Vorjahr: TEUR 991) sowie auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 320).

## 5. Sonstige Angaben

### Anzahl der Arbeitnehmer

Neben den Geschäftsführern waren im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

	2025	2024
Angestellte	72	2
Tariflich Beschäftigte	1.675	1.732
	<b>1.747</b>	<b>1.734</b>

### Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung waren im Geschäftsjahr

- Dr. Markus Matthes, Chief Executive Officer
- Knut Söller, Head of Finance
- Sören Scholz, Managing Director Technologie & Engineering
- Thomas Polzer, Chief Operations Officer (bis 30. September 2025)

Im Berichtsjahr werden Geschäftsführergehälter in Höhe von insgesamt TEUR 1.529 (Vorjahr: TEUR 1.069) ausgewiesen.

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr folgende Zusammensetzung:

- Wayne Allan, General Manager ASML, Chief Strategic Sourcing & Procurement Officer & Mitglied Board of Management, Veldhoven (Vorsitzender, seit 15. Dezember 2025)
- Andries Hofmann, Executive Vice President Manufacturing ASML
- Hugo Philippe, Group Lead Development & Engineering D&E flatness, Analysis & Forensics ASML Berlin GmbH, Arbeitnehmervertreter
- Roger Dassen, General Manager ASML, Chief Financial Officer & Mitglied Board of Management, Veldhoven (Vorsitzender, bis 14. Dezember 2025)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 keine Bezüge erhalten.

### Konzernverhältnisse

Die ASML Berlin GmbH ist ein Tochterunternehmen der ASML Holding N.V. mit Sitz in Veldhoven (Niederlande) und wird in den von ihr aufgestellten Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss wird auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.

### Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 143. Es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

## Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 22.166 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 31. März 2026

ASML Berlin GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Markus Matthes



Knut Söller



Sören Scholz

ASML Berlin GmbH,  
Berlin

**Anlagenpiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2025
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	12.464.285,54	856.613,70	358.356,30	474.212,66	13.436.755,60
2. Geleistete Anzahlungen	410.036,24	218.638,95	8.592,75	-401.831,24	218.251,20
	12.874.321,78	1.075.252,65	366.949,05	72.381,42	13.655.006,80
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	155.309.123,16	1.337.003,08	3.359.033,07	2.588.159,60	155.875.252,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	303.056.745,88	5.983.680,63	3.948.763,78	41.603.013,76	346.694.676,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.336.266,57	3.129.408,44	2.247.045,36	1.799.414,48	52.018.044,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	130.569.083,22	106.176.844,88	3.537.254,72	-46.062.969,26	187.145.704,12
	638.271.218,83	116.626.937,03	13.092.096,93	-72.381,42	741.733.677,51
III. Finanzanlagen					
Sonstige Finanzanlagen	523.106,15	52.229,95	0,00	0,00	575.336,10
	<b>651.668.646,76</b>	<b>117.754.419,63</b>	<b>13.459.045,98</b>	<b>0,00</b>	<b>755.964.020,41</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
€	€	€	€	€	€
10.270.415,54	1.092.106,89	14.173,83	11.348.348,60	2.088.407,00	2.193.870,00
0,00	0,00	0,00	0,00	218.251,20	410.036,24
10.270.415,54	1.092.106,89	14.173,83	11.348.348,60	2.306.658,20	2.603.906,24
34.839.335,72	14.272.802,60	2.503.116,07	46.609.022,25	109.266.230,52	120.469.787,44
141.559.241,88	36.509.885,66	3.956.555,80	174.112.571,74	172.582.104,75	161.497.504,00
32.198.205,29	6.858.257,56	1.674.821,40	37.381.641,45	14.636.402,68	17.138.061,28
	2.887.304,97	2.887.304,97	0,00	187.145.704,12	130.569.083,22
208.596.782,89	60.528.250,79	11.021.798,24	258.103.235,44	483.630.442,07	429.674.435,94
0,00	0,00	0,00	0,00	575.336,10	523.106,15
<b>218.867.198,43</b>	<b>61.620.357,68</b>	<b>11.035.972,07</b>	<b>269.451.584,04</b>	<b>486.512.436,37</b>	<b>432.801.448,33</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die ASML Berlin GmbH, Berlin

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der ASML Berlin GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ASML Berlin GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass

künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 8. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Susanne Riedel  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Martin Katzy  
Wirtschaftsprüfer

